

Veranstaltungen

19.02. 18:00 Uhr
KURZFILMROLLE
Berliner machen
Filme - Potpourri der
Großstadt

Filmemacher aus Berlin stellen
neun Kurzfilme vor:

1. Brei Brumm Brumm
Deutscher Nachwuchsfilmpreis
Kinderkurzfilm, D 2008, 8:34 Min.
Regie: Elisa Klement

2. Cola lauwarm
Jugendkurzfilm, D 2010, 13:55 Min.
Regie: Elisa Klement

3. twOne
Fashionfilm, Deutschland 2011, 3:11
Min. Regie: Frank Funke

4. Der Spion
D 2010, 10:04 Min. Regie: Alexander
Mayer

5. Sonnenschein bei Nacht
Tragikomödie, D 2010, 14:27 Min.
Regie: Elisa Klement

6. Helden wie wir
D 2010, 11 Min. Regie: Thomas A.
Hempel

7. Brennivin
Drama, D 2011, 15 Min. Regie: Flori-
an Winkler, Hannes Schilling

8. Black Feathers
D 2011, 5:35 Min. Regie: Stefanie
Maier

9. thanh my Thai
D 2011, 2:52 Min. Regie: Frank Funke

29.02. 20:00 Uhr
LESEBÜHNE
Conversation
Gangbang: Ist der
Junge mit dem Husky
geschminkt?

Conversation Gangbang ist die Le-
sebühne im Herzen von Friedrichs-
hain. Hier wird verarbeitet, was der
Alltag zurückschleift. Zum Nachden-
ken, Abfeiern und sacken lassen.

Zu Gast:
- **Florian Günther** Friedrichshainer
Literaturgröße

- **Paul Salamone** US Stand-Up
Comedian



Brei Brumm Brumm



thanh my Thai

Mitternachtskino

100 Jahre Eva Braun

Am 06. Februar 2012 wäre sie 100
Jahre alt geworden, die heimliche
Geliebte des Führers, die in ihrem
kleinen Reich auf dem Obersalzberg
ein abgeschiedenes Leben führte,
fern der Realität im Dritten Reich und
wahrscheinlich völlig kenntnisfrei
von den Ereignissen im Verlauf des 2.
Weltkrieges.

Sie lebte in einer Scheinwelt, vollstän-
dig finanziert von Adolf Hitler, der
aber mit Rücksicht auf die weiblichen
Wählerstimmen - zu der Zeit, als
solche noch gebraucht wurden -,
und überhaupt allgemeiner Anerken-
nung deutscher Frauen offiziell als
Jungeselle gelten wollte, der nur mit
Deutschland verheiratet sei und die
Beziehung zu Eva Braun deshalb vor
der Öffentlichkeit geheim hielt.
Abgesehen davon, dass das „Wölfle“
- so eine beliebte Anrede aus den
Liebesbriefen deutscher Frauen an
Hitler -, ohnehin ein pathologisches
Verhältnis zu Frauen hatte.

Kurz vor ihrem gemeinsamen Selbst-
mord am 30.04.1945 heirateten beide,
der amtliche Todeszeitpunkt, festge-
stellt durch Beschluss des Amtsger-
ichts Berchtesgaden vom 17. Januar
1957 ist auf 15:28 Uhr festgelegt,
genau zwei Minuten früher als vor
ihrem Führer.

Das Mitternachtskino im Februar zeigt
vier Filme, in denen die Person der Eva
Braun eine wichtige Rolle spielt.

Swastika OmU

UK 1974, 95 Min.
Regie: Phillipe Mora
Eva Brauns privater 16mm-Filmschatz
in Farbe wurde in den 70ern entdeckt
und in dieser damals skandalträch-
tigen Doku neu kompiliert.

Moloch

RUS 1999, 104 Min.
Regie: Alexander Sokurov
Beispiellose Groteske über einen Tag
im Leben bei Hitlers. Gespräche über
Brennesseltee und Magenbrennen
dominieren das Abendbrot.

The Bunker OV

USA/F 1981, 150 Min.
Regie: George Schaefer
Anthony Hopkins ist der Führer, die
letzten 10 Tage im April '45 mit Eva,
Joseph und Magda müssen irgendwie
totgeschlagen werden, bevor der Rus-
se heran ist. Der Stoff wurde seit den
50er Jahren mehrmals verfilmt, nicht
erst mit **Der Untergang**.

100 Jahre Adolf Hitler
- Die letzte Stunde im
Führerbunker

D 1989, 55 Min.
Regie: Christoph Schlingensiefel
Wer den Bart hat, ist der neue Führer.
Nach dem Selbstmord Adolfs reißt
ihm Eva den Bart ab und klebt ihn
sich selber an. Und dann wankt man
angeschlagen den Bunker hinauf und
in den Berliner Morgen hinaus...

Tilsiter Lichtspiele

Programmkinos & Kneipe
Kino in Friedrichshain seit 1908

Richard-Sorge-Str. 25a
10249 Berlin
Tel. 4268129

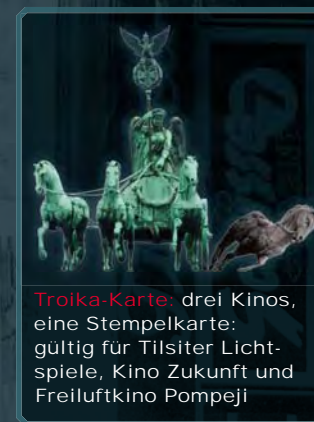
U5 Weberwiese,
Frankfurter Tor

M10 Bersarinplatz,
Straßmannstraße

Eintritt: 4,90 €
Kinderkino: 3,90 €

www.tilsiter-lichtspiele.de

Anmeldung zum monatlichen
Emailnewsletter:
newsletter@tilsiter-lichtspiele.de



Troika-Karte: drei Kinos,
eine Stempelkarte:
gültig für Tilsiter Licht-
spiele, Kino Zukunft und
Freiluftkino Pompeji

Das über 100 Jahre alte Fried-
richshainer Kultokino mit Kneipe
versorgt seine Gäste jeden Abend
mit Filmkunst und selbstgebrautem
Bier. Tilsiter Käse gibt es keinen, nur den
Namen von der früheren Tilsiter Straße.
In dem kleinen Kino laufen viele interes-
sante Filme und Filmreihen, bevorzugt
in originalsprachigen Fassungen. Zum
monatlichen Programm gehören Kinder-
kino, Mitternachtskino, Filmgespräche,
Premieren, Lesungen und Filmkonzerte.
Die Tilsiter Lichtspiele gibt es seit 1908,
benannt nach der an Tilsle und Memel
gelegenen ostpreußischen Stadt im
Gebiet Königsberg. Tilsit wurde 1946 von
den Russen in Sowjetsk umbenannt und
heißt heute noch so. 1961, die Berliner
Mauer wurde gerade gebaut, gaben die
in Familienbesitz befindlichen Lichtspiele
ihre letzte Vorstellung. 1969 erhielt die
Tilsiter Straße den Namen des Kundscha-
fers Dr. Richard Sorge, der 1944 in Tokio
hingerichtet wurde. Und Anfang der 90er
Jahre nutzten junge Künstler die leerste-
henden Räumlichkeiten
als Atelier. Von ihnen
wurde 1994 das Kino
wiedereröffnet, zusam-
men mit einer Kneipe,
denn der Mensch lebt
ja nicht vom Film allein.



Kinderkino



Anne liebt Philipp

Norwegen/D 2011, 83 Min. FSK
ab 6, empf. ab 8 Jahre, Prädikat
besonders wertvoll. Regie: Anne
Sewitzky. Darsteller: Maria Annet-
te Tanderøed Berglyd, Otto Garli
Anne ist ein aufgewecktes 10jäh-
riges Mädchen, die ihrem Bruder
gern mal die Hosen klaut, das
Tanzen liebt und es auch sonst
faustdick hinter den Ohren hat.
Mit ihrer besten Freundin Beate
verbringt sie fast die gesamte
Zeit, schleicht auch schon mal
nachts aus dem Haus, weil die
beiden Freundinnen noch so viel
zu bereden haben. Völlig egal
sind Anne dagegen die Jungs aus
ihrer Klasse - doch das ändert sich
schlagartig, als der gleichaltrige
Philipp in ihre Straße zieht. Anne

bewundert ihn sofort, da es in diesem Haus, wie jeder im Ort weiß, spukt. Wenn
Philipp keine Angst vor dem Geist hat, muss er schon etwas Besonderes sein,
denkt sich Anne. Und fortan spürt sie ständig ein seltsames Kribbeln, wenn sie
Philipp sieht. Was hat das nur zu bedeuten? Die auf dem gleichnamigen, im Jahr
1984 erschienenen Roman der norwegischen Autorin Vigdis Hjort basierende
Kinderkomödie war in Norwegen ein großer Erfolg.



Kinderkino



**Geschichten um
Rübezahl**

13 Puppentrickfilme, DDR/ČSSR
1975-82, 2x 90 Min.

„Vor langer langer Zeit, als es im
schönen alten Riesengebirge noch
mehr Tiere als Menschen gab,
hauste dort der Berggeist Rübezahl.
Er war gefürchtet von Dieben, Räu-
bern und anderem Gesindel, aber
geachtet von allen, denen er aus
mancher Not geholfen hatte.“

Mit der markanten Erzählerstimme
des Schauspielers Wolfgang Dehler
wird jede Folge der legendären
Puppentrickserie um den Berggeist
Rübezahl eingeleitet, jede einzelne
eine kleine Perle voller Witz und
Ironie, die liebevoll von menschen-
lichen Nöten und Gaunereien er-
zählt. Die wunderschön animierten

Puppenkurzfilme stammen aus den Dresdner und Prager Trickfilmstudios.
Wöchentlich wechselnd alle 13 Filme in zwei Kurzfilmrollen, jede ca. 90min lang.
Teil 1: Rübezahl und der Schuster (1975), Rübezahl und der Burgvogt (1976), Rü-
bezahl und das Schreckgespenst (1980), Rübezahl und der Botengänger (1981),
Rübezahl und Meister Nadel (1981), Rübezahl und der Schäfer (1982)

Teil 2: Rübezahl und der
Glasmacher (1977), Rü-
bezahl und der Wander-
bursche (1977), Rübezahl
und die bärtigen Frauen
(1977), Rübezahl und
das Hochzeitsgeschenk
(1978), Rübezahl und
die Köhlersfrau (1978),
Rübezahl und der Wilderer
(1980), Rübezahl und der
Schulmeister (1982)



PROGRAMM
KINO & KNEIPE

Februar 2012
**KINO
PROGRAMM**

Berlin-Friedrichshain

Originalversionen ++ Dokumentarfilme ++
Mitternachtskino ++ Kinderkino ++ Film-
reihen ++ Filmgespräche ++ Filmkonzerte
++ Premieren ++ Lesungen ++ Debatten

www.tilsiter-lichtspiele.de

Tilsiter Lichtspiele Kinoprogramm Februar 2012

Mi	01		18:00 Uhr W. S. Burroughs: A Man Within OmU USA 2011, 87 Min. Regie: Yony Leyser	19:45 Eine dunkle Begierde OmU	21:45 Uhr Tag und Nacht	23:45 Burroughs Chappaqua OV
Do	02		16:00 Eine dunkle Begierde OmU	19:45 (Mi 20:15) Der Gott des Gemetzels OmU Carnage F/D/PL 2011, 80 Min. Regie: Roman Polanski	21:30 (Mi 21:45) Eine dunkle Begierde OmU A Dangerous Method CDN/D/GB 2011, 100 Min Regie: David Cronenberg	23:30 Eva Braun Swastika OmU
Fr	03	14:30 Kinderkino Geschichten um Rubezahl: Teil 1	16:15 Kinderkino Anne liebt Philipp Empf. ab. 8 Jahre, Prädikat besonders wertvoll N/D 2011, 86 Min.	Die Doku ist der liebevoll-forschende Versuch, den Menschen zu ergründen, der aus Versehen seine Frau erschoss, dessen Werk den Konservatismus seiner Zeit bis ins Mark erschütterte, dessen kreative Gewalt die Kultur des 20. Jh. beben ließ. Wie kaum eine Künstlerfigur steht Burroughs für einen radikalen Widerspruch, den der Film vorbehaltlos auslotet.	An einem schönen Nachmittag: zwei 11jährige Jungen spielen auf einem Spielplatz miteinander, doch das Spiel wird auf einmal immer brutaler und die beiden Jungen fangen an, sich blutig zu prügeln. Wenig später treffen sich die Eltern, um das Geschehene zu diskutieren, aber das Gespräch nimmt bald einen anderen Verlauf als geplant.	23:30 Uhr Berlin Calling eUT D 2008, 109 Min. Regie: Hannes Stöhr Musik: DJ Kalkbrenner
Sa	04	Empf. ab 6 Jahre. DDR/ČSSR 1975-82, 90 Min.	Legendäre Puppentrickschere aus den Trickfilmstudios in Dresden und Prag.	Symphatisch respektlose Kinderkomödie.		
So	05					
Mo	06					
Di	07					
Mi	08					
Do	09		16:00 Der Gott d. Gemetzels OmU	18:00 Uhr Die geteilte Klasse OmU D/P 2011, 79 Min. Regie: Andrzej Klant	19:45 Uhr Kriegerin D 2011, 103 Min. Regie: David Wnendt	21:45 (Mi 22:30) Der Gott des Gemetzels OmU Carnage F/D/PL 2011, 80 Min. Regie: Roman Polanski
Fr	10	14:30 Kinderkino Geschichten um Rubezahl Teil 2	16:15 Kinderkino Anne liebt Philipp Empf. ab. 8 Jahre, Prädikat besonders wertvoll N/D 2011, 86 Min.	Die Suche des Autors nach seinen ehem. Klassenkameraden, mit denen er im poln. Bytom zur Grundschule ging. Die Hälfte der Schüler von damals ist nach Dt. ausgewandert, die andere Hälfte ist in Polen geblieben.	Jung, weiblich, rechtsradikal. Marisa (20) ist bei einer rechtsextremen Jugendclique in einer ostdeutschen Kleinstadt. Auf ihrer Schulter hat sie „Skingirl“ tätowiert, vorne ein Hakenkreuz. Marisa schlägt zu, wenn ihr jemand dumm kommt. Sie hasst Ausländer, Schwarze, Politiker, Juden und die Polizei.	Nach dem gleichnamigen Theaterstück inszeniertes Drama um vier Eltern, die sich zu einem anfänglich sachlichem Gespräch über ihre Kinder treffen, welches aber bald in einen Schauplatz böser Vorwürfe mündet, bis die Maske bürgerlicher Würde alsbald fallen gelassen wird und blanke verbale Hysterie die Regie übernimmt.
Sa	11	Empf. ab 6 Jahre. DDR/ČSSR 1975-82, 90 Min.	Legendäre Puppentrickschere aus den Trickfilmstudios in Dresden und Prag.			
So	12					
Mo	13					
Di	14					
Mi	15			18:00 Uhr Kriegerin D 2011	20:00 Filmdiskussion Die geteilte Klasse	
Do	16		16:00 Uhr Kriegerin D 2011	18:00 Uhr Arirang OmU Bekenntnisse eines Filmemachers Korea 2011, 100 Min. Regie: Kim Ki-duk	20:00 Uhr Die Haut, in der ich wohne OmU La Piel que Habito Spanien 2011, 120 Min. Regie: Pedro Almodovar	22:15 Uhr Kriegerin D 2011, 103 Min. Regie: David Wnendt
Fr	17	14:30 Kinderkino Geschichten um Rubezahl Teil 1	16:15 Kinderkino Anne liebt Philipp Empf. ab. 8 Jahre, Prädikat besonders wertvoll N/D 2011, 86 Min.	Eindringliches Filmtagebuch des Regisseurs.	Vor zwölf Jahren verlor Schönheitschirurg Ledgard (Antonio Banderas) seine Frau durch einen schweren Autounfall, bei dem sie bei lebendigem Leibe verbrannte. Seitdem geht er ganz in seinen Forschungen nach der ultimativen Haut auf, die gegen Verletzungen immun ist. Und er scheint es tatsächlich geschafft zu haben...	Das vielbeachtete Regiedebüt von David Wnendt besticht durch eingehende Recherche, genaue Beobachtung und authentische, teilweise schmerzliche Direktheit.
Sa	18	Empf. ab 6 Jahre. DDR/ČSSR 1975-82, 90 Min.	Legendäre Puppentrickschere aus den Trickfilmstudios in Dresden und Prag.			
So	19			18:00 Kurzfilmrolle Berliner Kurzfilme		
Mo	20			18:00 Uhr Arirang OmU Korea 2011, 100 Min.		
Di	21			Seit einem Unfall bei Dreharbeiten vor 3 Jahren drehte Kim Ki-duk keine Filme mehr und fiel in eine schwere Depression.		
Mi	22					
Do	23		16:00 Sommer auf dem Land	19:30 Podiumsdiskussion: NovoDebatte #4 Europe without Europeans?	21:45 (Fr 23:00) Die Haut, in der ich wohne OmU La Piel que Habito Spanien 2011, 120 Min. Regie: Pedro Almodovar	23:55 Eva Braun 100 Jahre A. Hitler
Fr	24	14:30 Rubezahl Teil 2	16:15 Anne liebt Philipp	18:00 Sommer auf dem Land	20:15 Filmkonzert Jürgen Böttcher	1:00 Uhr Berlin Calling eUT
Sa	25	15:15 Zauber-show für Kinder	16:00 Rubezahl Teil 2	18:00 Uhr Arirang OmU Bekenntnisse eines Filmemachers Korea 2011, 100 Min.	20:00 Uhr Sommer auf dem Land P/D/FIN 2010, 90 Min. Scurrile Tragikomödie über einen gefeierten Konzertpianisten, der sich nach dem Tod seiner Frau auf den Bauernhof seiner Mutter in einem Dorf an der Ostsee zurückzieht.	23:55 Uhr 100 Jahre Eva Braun 100 Jahre Adolf Hitler D 1989, 55 Min. Regie: Christoph Schlingensief
So	26	14:30 Rubezahl Teil 2	16:15 Anne liebt Philipp	Diese Dokumentation ist Kim Ki-duks Versuch, eine seit bereits drei Jahren andauernde psychische Krise zu analysieren und zu überwinden.		
Mo	27					
Di	28					
Mi	29			18:00 Uhr Sommer auf dem Land P/D/FIN 2010, 90 Min. Regie: Radek Wegrzyn	20:00 Lesebühne Convers. Gangbang	
Do	01		16:00 Uhr Die Unsichtbare	Trotz Schmerz und Trauer geht das Leben weiter...	19:45 Uhr Die Unsichtbare F/D 2011, 113 Min. Regie: Christian Schwchow	22:00 Uhr Sommer auf dem Land P/D/FIN 2010, 90 Min. Regie: Radek Wegrzyn
Fr	02	Kinderkino im März: www.tilsiter-lichtspiele.de und facebook.com/tilsiter.lichtspiele				Mitternachtskino März: www.tilsiter-lichtspiele.de

OmU Original language with German subtitles / Originalversion mit dt. UT OV Original language / Originalversion eUT English subtitled / Englische Untertitel

Filmkonzert

24.02. 20:15 Uhr
FILM IN SOUNDS #24
Fünf Filme von
Jürgen Böttcher

FILM IN SOUNDS ist unsere monatliche experimentelle Film- und Musikreihe, mit wechselnden Musikern, die live vor der Leinwand neue Soundtracks arrangieren.

In der 24. Ausgabe zeigen wir fünf Filme des Malers und Regisseurs **Jürgen Böttcher**, geboren 1931 im sächsischen Frankenberg und einer der wichtigsten (ost-)deutschen Künstler, auch bekannt als *Strawalde*. Sein künstlerisches Werk war stets frei von Konventionen, das bedeutete vor allem in den 60er Jahren auch ein Aufführungsverbot für einige seiner Filme. Heute finden sich seine Werke in vielen internationalen Bildersammlungen und Ausstellungen.

Ehrengast des heutigen Abends ist der Jazzmusiker und Komponist **Hannes Zerbe**, geb. 1941 in Litzmannstadt (besser bekannt als Łódź, 1940-45 nach dem dt. General benannt). Zerbe spielt und komponiert seit über 50 Jahren Jazz und improvisierte Musik, arbeitete an vielen Projekten mit und mit vielen Jazzmusikern zusammen.

Es spielen live:

- **Hannes Zerbe** Keyboard
- **Jürgen Kupke** Klarinette
- **Christian Marien** Schlagzeug
- **Christian Magnusson** Trompete

Drei von vielen

DDR, 1961, s/w, 34 Min.

Drei Freunde stellt Böttcher vor; junge Arbeiter, die bei ihm Kunstunterricht nehmen. Sie mögen Jazz, ihre Arbeit und die Malerei. Ein eigener, neuer Ton liegt über dem Film. In einer Zeit pathetischer Erklärungen fällt seine Sachlichkeit und subtile Einfachheit auf. Jazz statt Beethoven, eine Ahnung von Künstlerleben anstelle hehrer Arbeitergestalten. Wurde erst 1988 uraufgeführt.

Ofenbauer

DDR, 1962, s/w, 15 Min.

Eisenhüttenstadt: Arbeiter müssen ausgebrannte Hochöfen austauschen. Böttcher filmt die Darstellung schwerer körperlicher Arbeit. In beeindruckenden Bildern zeigt er die Gesichter der Arbeiter, Konzentration, Anstrengung und die Präzision, mit der sie jeden Handgriff verrichten.

Silvester

DDR, 1963, s/w, 10 Min.

Die Belegschaft des Eisenhüttenkombinat Ost feiert Silvester. Die Kamera beobachtet die abgelöste Schicht, gleichzeitig wird am Hochofen schwer gearbeitet.

Im Lohmgrund

DDR, 1977, 27 Min.

Dem Geheimnis, wie aus täglicher Arbeit Kunst entsteht, auf der Spur. Einen Sommer lang arbeiten im Steinbruch Bildhauer und Steinbrucharbeiter nebeneinander.

Verwandlungen 1-3

DDR, 1981, Farbe, 54 Min.

Strawalde-Studien **Frau am Klavichord**, **Potters Stier** und **Venus nach Giorgione**. Seit Jahren übermalt Böttcher Kunstpostkarten. Aus den Karten, aus der Arbeit an ihnen entsteht ein lebendiges Bild, eine neue Dimension.

Veranstaltungen

15.02. 20:00 Uhr
FILMDISKUSSION

Podzielona klasa - Die geteilte Klasse **OmU**

Dokumentarfilm, D/P 2011, 79 Min.
Regie: Andrzej Klant

Moderierte Filmdiskussion mit dem Regisseur **Andrzej Klant**, dem Publizisten **Thomas Medicus** und dem Redakteur des Films, **Rolf Begmann** (rbb).
Gefördert im Rahmen des „Grenzgänger“-Programms der Robert-Bosch-Stiftung.

Der Autor macht sich auf die Suche nach ehemaligen Klassenkameraden, die gemeinsam mit ihm 1971 im oberschlesischen Bytom eingeschult wurden. Vor dem 2. WK hieß die Stadt Beuthen. Nach dem Krieg flohen die meisten deutschen Einwohner nach Westen oder wurden vertrieben. Doch viele blieben da, unterschrieben eine Loyalitätserklärung gegenüber dem polnischen Staat und wurden „Polen für 20 Zloty“ genannt, soviel kostete das Formular. Obwohl viele Klassenkameraden deutsche Nachnamen trugen, wurde die Nationalitätenfrage in den 70er Jahren totgeschwiegen. Nach und nach ‚verschwinden‘ Klassenkameraden von einem Tag auf den anderen, und es heißt, sie seien nach Dt. gegangen. Schließlich ist die Hälfte der Klasse weg. Die Lebensläufe der Ehemaligen hüben und drüben spiegeln die spannenden und oft verwerflichen 40 letzten Jahre mitteleuropäischer Geschichte und ergeben ein spannendes Mosaik von Haltungen, Gefühlen und Ansichten.

23.02. 19:30 Uhr
PODIUMSDISKUSSION

NovoDebatte #4: Europe without Europeans?

Organisiert von der Zeitschrift **NovoArgumente**, in Kooperation mit **British Council/Berlin** und dem **Institute of Ideas/London**.

Podiumsdiskussion mit:
- **Sabine Beppler-Spahl**, Dipl. Volksk. Redaktion NovoArgumente
- **Kostas Dimakopoulos**, Jurist und Politologe, Mitglied des deutsch-griechischen Kulturvereins „Exantas“
- **Simon Nixon**, Editor „Heard on the Street“, Wall Street Journal
- **Bruno Waterfield**, Brussels Correspondent, Daily Telegraph

Was ist aus der Idee des geeinten Europas der Völker geworden? Was noch vor wenigen Monaten unvorstellbar erschien, ist eingetreten: Mitgliedstaaten denken über einen Austritt aus der Gemeinschaft nach, und der EURO droht zu scheitern. Um Euroland zu retten, werden notfalls auch demokratische Prozesse ausgehebelt und Technokratenregierungen eingesetzt. Gleichzeitig gewinnen antieuropäische Positionen populistischer Bewegungen an Einfluss, deren Demokratieverständnis ebenfalls nicht sonderlich ausgeprägt ist. Kann die Idee der Gemeinschaft der Völker Bestand haben, wenn diese nicht durch das Volk gestaltet, sondern durch abgehobene Regierungen konstruiert wird? Wie können wir dem europäischen Gedanken von unten wieder neues Leben einhauchen?